



Junger Mann stürzte in den Tod

SCHEIBBS / Er wollte noch eine rauchen. Dabei fiel er über das Balkongeländer tot. Freundin schlief nebenan. SEITE 5

„Renate“ wütete am Scheibenberg

OBERNDORF / Das Sturmtief „Renate“ sorgte am Freitag innerhalb weniger Minuten für schwere Schäden. SEITEN 6/7

Vorfreude auf die Premiere

REINSBERG / Am Donnerstag feiert die Händel-Oper „Acis & Galatea“ auf der Burgarena Premiere. SEITEN 40/41



Habichtskauz in Freiheit entlassen

Am Freitag entließ Wildnisgebiet-Geschäftsführer Christoph Leditznig (M.) gemeinsam mit Landesrat Stephan Pernkopf und Vizekanzler Josef Pröll den letzten Habichtskauz für heuer im Rahmen des Wiederansiedlungsprojektes in die Freiheit. Im Vorjahr kamen drei der neun Käuze über den Winter. Heuer sind insgesamt elf weitere angesiedelt worden. Mehr im Landesteil auf Seite 25. FOTO: EPLINGER

Vom Kauz bis zur Ybbstalhütte

2 Dass das eine oder andere Kabinettsmitglieds des Vizekanzlers die Nacht zuvor etwas zu lange unterwegs gewesen war, büßte es am Tag darauf. Denn da hieß es, Wanderschuhe anziehen und ab ins Wildnisgebiet beziehungsweise rauf auf die Ybbstalhütte. Als Frühaufsteher zeigte sich Josef Pröll. Er versuchte schon zeitig am Morgen sein Jagdglied, allerdings war ihm an diesem Tag kein Abschnus gegönnt.

Dafür durfte er dann ein anderes Tier bewundern. Denn das Wiederansiedlungsprojekt des Habichtskauzes im Wildnisgebiet Dürrenstein (siehe auch Landesteil Seite 25) beeindruckte die Mitarbeiter des Finanzministeriums ebenso wie den Vizekanzler selbst. Wildnisgebiet-Geschäftsführer Christoph Leditznig und sein Mitarbeiter Reinhard Pekny standen dabei gerne Rede und Antwort. Danach führte Revierförster Fritz Danner die Wanderer hin-

auf zur Ybbstalhütte, wo Hüttenwirtin Burgi Forstner die Gäste mit einem Hirschkalb-Gulasch und frischen Kasnockerln erwartete. Josef Pröll durfte sich den Aufstieg großteils sparen, da er nach seiner Achillessehnenverletzung noch immer etwas gehandicapt ist. Nichtsdestotrotz genoss er die Hüttenchmankerln und den anschließenden Zirbengeist, den Burgi Forstner servierte, ebenso wie die herrliche Naturlandschaft. Beim Abstieg gab es dann als Draufgabe auch noch ein paar Regentropfen für die Wanderer. „Lieber das als 30 Grad und Sonnenschein“, dachte sich der eine oder andere Wanderer dennoch, auch wenn die Spuren des Vortages von Stunde zu Stunde weniger wurden.



2 Gruppenbild mit Habichtskauz: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pröll-Kabinetts mit den Begleitern des Wildnisgebiets und der Forstverwaltung der Österreichischen Bundesforste. FOTO: EPLINGER



2 Christoph Leditznig (2.v.l.) und Reinhard Pekny (r.) vom Wildnisgebiet Dürrenstein präsentieren Stephan Pernkopf und Josef Pröll das Habichtskauz-Projekt.



2 Ybbstal-Hüttenwirtin Burgi servierte den Gästen nicht nur kulinarische Schmankerln sondern auch Hochgeistiges. Im Bild von links: Christoph Leditznig, Wolfgang Pickl, Fritz Danner, Christian Brandl, Stephan Pernkopf und Josef Pröll. FOTOS: EPLINGER